

1 **Beschlossene Vorschläge der Struktur- und Satzungskommission der CDU**

2 **Deutschlands**

3
4 **Volkspartei der Zukunft: Die CDU erneuern**

5
6 **I. Erneuerung als Daueraufgabe**

7
8 Die CDU ist nunmehr seit 75 Jahren die große Volkspartei der Mitte in Deutschland. Das
9 uns dieses Alter nicht anzumerken ist, liegt vor allem daran, dass wir uns auf Basis eines
10 klaren Kompasses – dem christlichen Menschenbild – immer wieder neuen
11 Herausforderungen gestellt und wenn nötig unsere Struktur und Arbeitsweise aktuellen
12 Entwicklungen angepasst haben. Das war der Anspruch der CDU in den vergangenen 75
13 Jahren und das bleibt er auch in Zukunft.

14
15 Mit einem neuen Grundsatzprogramm zeigen wir, mit welcher Haltung wir den
16 Herausforderungen des 21. Jahrhunderts – dem digitalen Fortschritt, dem Tempo
17 technologischer Innovationen, der demografischen Entwicklung und der Veränderung
18 der Weltordnung – begegnen. Damit treiben wir die inhaltliche Erneuerung der CDU
19 voran.

20
21 Mit den in diesem vorliegenden Antrag formulierten Ergebnissen der Struktur- und
22 Satzungskommission zeigen wir auf, wie wir uns als CDU strukturell und organisatorisch
23 gesellschaftlichen Veränderungen annehmen und diese mitgestalten wollen.

24
25 Die Überprüfung und Reform unserer Strukturen, unserer Organisation und unserer
26 Arbeitsweise ist eine Daueraufgabe. Deshalb knüpft die vom Bundesvorstand
27 eingesetzte Struktur- und Satzungskommission unter Leitung unseres Generalsekretärs
28 Paul Ziemiak bewusst an die Parteireform „Meine CDU 2017. Die Volkspartei“ an, baut
29 auf ihr auf und setzt den dort erfolgreich begonnenen Reformprozess fort. Auf diesem
30 Fundament stellen wir die Weichen für eine starke und attraktive Volkspartei der
31 Zukunft und treiben bei wesentlichen Zukunftsfragen die organisatorische und
32 strukturelle Erneuerung der CDU voran. So wollen wir auch weiterhin den Erwartungen
33 der Bürgerinnen und Bürger sowie unserer Mitglieder bestmöglich Rechnung tragen.

34

35 Das bedeutet unter anderem, unseren erfolgreich begonnenen Weg zur digitalsten
36 Partei Deutschlands fortzusetzen, den Anteil von Frauen in der Mitgliedschaft sowie in
37 Ämtern und Mandaten deutlich zu steigern und diejenigen weiter zu stärken, die unsere
38 Partei Tag für Tag am Laufen halten: unsere Mitglieder. Eine moderne und innovative
39 Parteiorganisation, eine breite Verankerung in der Gesellschaft und die Verwurzelung
40 vor Ort sind die Grundlage unseres Erfolgs als starke Volkspartei.

41

42 **II. Die CDU: digital und schlagkräftig**

43

44 Digitales Arbeiten ist für die CDU längst Standard. Schon seit zwei Jahrzehnten wird
45 online debattiert. Beim Parteitag 2019 in Leipzig konnten die 1001 Delegierten erstmals
46 digital mit eigens dafür programmierten iPads wählen und über Anträge abstimmen.
47 Auch die Diskussionen vor dem Parteitag fanden online statt: Für die Anträge aus den
48 Verbänden hat die CDU schon seit einigen Jahren das „Antragstool“ etabliert. Trotzdem
49 hat die Corona-Pandemie unserer digitalen Parteiarbeit noch einmal einen kräftigen
50 Schub gegeben. Aktuelle Angebote wie digitale Kreisvorsitzendenkonferenzen und
51 digitale Bootcamps zeigen, dass wir an der Spitze der digitalen Bewegung stehen.

52

53 Für uns ist die Digitalisierung unserer Partei allerdings kein Selbstzweck. Der Dialog von
54 Mensch zu Mensch, das persönliche Gespräch im Ortsverband, im Sportverein, beim
55 Stammtisch oder über den Gartenzaun, all das bleibt auch im digitalen Zeitalter wichtig.
56 Genauso wichtig ist es aber, die Möglichkeiten der Digitalisierung als Chance zu mehr
57 Beteiligung, mehr Service, mehr direkter Kommunikation, mehr Debatte und
58 schnelleren Informationen für alle zu nutzen. So stärken wir zugleich unsere Schlagkraft
59 und unsere Kampagnenfähigkeit.

60

61 Bedingt durch die Folgen der Corona-Pandemie war und ist es wichtig, kreative
62 Lösungen zu finden, um das Parteileben aufrechtzuerhalten. Dies gelingt insbesondere
63 mittels des Einsatzes von Instrumenten digitaler Partizipation. Diese haben die
64 Parteiarbeit innerhalb kurzer Zeit bis in die Verbände vor Ort hinein verändert. Das sind
65 Veränderungen, die uns insgesamt guttun, weil sie unter anderem die Vereinbarkeit von
66 Familie, Beruf und Parteiarbeit verbessern und deshalb beibehalten werden sollen. In
67 diesem Zuge stellen sich aber auch neue Fragen. Wie funktioniert Parteiarbeit im
68 digitalen Zeitalter? Was ist möglich? Was ist zulässig? Wo braucht es neue Regeln, an

69 welchen Stellen muss das Statut der CDU geändert werden? Und wo zieht das
70 Parteiengesetz ggf. enge Grenzen, die einen Konsens über Parteigrenzen hinweg nötig
71 machen?

72 Die Struktur- und Satzungskommission hat bei der Erarbeitung von Vorschlägen zur
73 Klärung dieser Fragen stets sorgsam abgewogen. Einerseits wollen wir die durch die
74 Digitalisierung gegebenen Chancen für spannendere Formen des Mitwirkens nutzen
75 und andererseits Mitgliederrechte, die nur in Präsenzveranstaltungen sichergestellt
76 werden können, schützen.

77

78 1. Digitale Gremiensitzungen ermöglichen

79

80 Den Vorständen unserer Verbände soll es künftig ermöglicht werden, nicht nur digital
81 zu tagen, sondern in diesem Rahmen auf dem Wege des digitalen Umlaufverfahrens
82 auch Beschlüsse fassen zu können. Hierzu wollen wir das Satzungsrecht der CDU
83 entsprechend anpassen. Dies wollen wir allerdings ausdrücklich als Ergänzung und nicht
84 als Ersatz von Präsenzveranstaltungen und dem persönlichen Miteinander verstanden
85 wissen. Die Verbände vor Ort sollen frei, selbstständig und einzig nach aktuellen
86 Bedürfnislagen entscheiden, ob digitale oder analoge Formate zur Anwendung kommen.
87 Um zu prüfen, ob dies in der Praxis funktioniert, soll die o. g. Regelung mit einer 12-
88 monatigen Revisionsklausel versehen werden.

89 Auch eine Mischung aus analogen und digitalen Formaten als hybride Sitzung soll ab der
90 Kreisvorstandsebene möglich sein. Es darf sich kein Nachteil für Vorstandsmitglieder
91 ergeben, wenn sie etwa durch eine Dienstreise oder durch eine Betreuungssituation
92 vorübergehend örtlich gebunden sind. Die physische Anwesenheit bei Präsenzsitzungen
93 sollte auch weiterhin die Regel sein. Allerdings müssen Vorstandsmitglieder sich auch
94 digital zu Sitzungen hinzuschalten, mitberaten und mitbeschließen können, wenn die
95 persönlichen Lebensumstände das erforderlich machen. Nur so bleiben wir als
96 Volkspartei etwa für Eltern und Berufstätige dauerhaft attraktiv.

97 2. Online-Parteitage rechtssicher verankern

98 Um Rechtssicherheit für die Durchführung von Online-Parteitagen mit verbindlicher
99 Beschlusskompetenz herbeiführen zu können, bedarf es einer Reform des
100 Parteiengesetzes. Auf Initiative des Generalsekretärs hat die CDU hierzu einen

101 parteiübergreifenden Vorschlag vorgelegt. Um die Wahrung der besonderen Rechte der
102 Mitglieder im Blick zu behalten, sollen Wahlen zum Vorstand und anderer Gremien bzw.
103 Änderungen von Satzungen ausdrücklich nur möglich sein, wenn rechtliche Gründe
104 keine andere Möglichkeit zulassen und wenn die Partei zusätzlich zur behördlich
105 erklärten Notlage ohne digitalen Parteitag handlungsunfähig und/oder ihr schwerer
106 Schaden drohen würde.

107 Eine dementsprechende Änderung des Parteiengesetzes wird dann auch eine Änderung
108 des Satzungsrechts der CDU nach sich ziehen. Der Bundesvorstand soll in diesem Zuge
109 künftig in einer entsprechenden Notlagesituation mit 2/3-Mehrheit beschließen
110 können, einen Wahlparteitag digital durchzuführen, wenn der Aufschub einer
111 Präsenzveranstaltung einen erheblichen Schaden für die Partei mit sich bringen würde.

112

113 3. Digitalbeauftragte einführen

114

115 Wir wollen die digitale Schlagkraft und Kampagnenfähigkeit der CDU in der Fläche
116 weiter stärken. Deshalb werden wir auf der Ebene der Kreisverbände das Amt des
117 Digitalbeauftragten im Vorstand verankern. Sie ersetzen die bisherigen
118 Internetbeauftragten bzw. die Webmaster. Die Kreismitgliederversammlung oder der
119 Kreisparteitag oder sonst der Kreisvorstand bestimmen den Digitalbeauftragten. Die
120 Digitalbeauftragten sollen die digitale Parteiarbeit koordinieren, sich insbesondere um
121 den Social-Media-Auftritt des jeweiligen Kreisverbandes kümmern und
122 Ansprechpartner für den jeweiligen Landesverband und den Bundesverband bei
123 digitalen Kampagnen sein. Es ist wünschenswert, das Amt des Digitalbeauftragten auch
124 auf anderen Ebenen der Partei zu verankern.

125

126 4. Digitale Antragsdatenbank

127

128 Wir wollen durch digitale Verfahren die politische Beteiligung innerhalb unserer Partei
129 vereinfachen. Deshalb haben wir bereits zum 32. Parteitag eine webbasierte Oberfläche
130 für das Antragswesen entwickelt. Damit war es erstmals möglich, dass
131 antragsberechtigte Gliederungen ihre Anträge direkt online über den Webbrowser an
132 die CDU-Bundesgeschäftsstelle stellen und damit der Antragskommission zuleiten
133 konnten. Die Mehrheit der antragsberechtigten Gliederungen, die Anträge gestellt
134 haben, nutzten diese Funktion vielfach. Wir wollen diese Datenbank weiterentwickeln

135 und die Transparenz sowie die Nachvollziehbarkeit bei der Erledigung der Beschlüsse für
136 die Antragsteller erhöhen. Daher soll für die Anträge des Bundesparteitages eine
137 Datenbank eingerichtet werden, mit deren Hilfe die antragsberechtigten Gliederungen
138 künftig nachvollziehen können, wie ihre jeweiligen Anträge bzw. die Beschlüsse
139 umgesetzt werden. Wir wollen damit in einer zu entwickelnden digitalen
140 Antragsbroschüre die Beschlüsse eines Parteitages für Antragsteller, Mitglieder und
141 Öffentlichkeit noch transparenter und noch einfacher zugänglich machen als bisher.

142

143 5. Online Beteiligungsformate ausbauen

144

145 Wir wollen die während der Corona-Pandemie etablierten digitalen
146 Beteiligungsmöglichkeiten beibehalten und ausbauen. Digitale
147 Mitwirkungsmöglichkeiten wie das Format CDU-Live, digitale
148 Kreisvorsitzendkonferenzen, digitale Bootcamps, ein breites Angebot an Online-
149 Seminaren, unsere Digitalkampagne „Kickoff 2030“ sowie zahlreiche digitale Tagungen
150 unserer Bundesfachausschüsse und Fachkommissionen erleichtern unseren Mitgliedern
151 die Mitwirkung in der CDU. Damit sorgen wir für familienfreundlichere politische
152 Partizipation und stärken die Mitwirkungsmöglichkeiten von ortsungebundenen
153 Mitgliedern.

154

155 **III. Die CDU: in der Gesellschaft breit verankert**

156

157 Die Erfolgsgeschichte der CDU beruht auf ihrem C, also dem christlichen Menschenbild
158 als Kompass sowie auf ihrem U. Letzteres bedeutet, in der Mitte der Gesellschaft zu sein
159 und für alle Gruppen der Gesellschaft ein politisches Angebot zu unterbreiten. Hierzu
160 ist es notwendig, die Gesellschaft in unserer Mitgliedschaft möglichst repräsentativ
161 abzubilden. Wir wollen, dass Menschen jeden Geschlechts, jeder Altersgruppe, jeder
162 Berufsgruppe, jeder Religion und jedes Bildungsabschlusses ihre politische Heimat in
163 der CDU finden, sofern sie mit unseren Grundwerten übereinstimmen.

164

165 Wir sind stolz darauf, dass die CDU mit Angela Merkel die erste Bundeskanzlerin in der
166 Geschichte der Bundesrepublik stellt und mit Ursula von der Leyen die erste weibliche
167 Präsidentin der Europäischen Kommission. Mit Annegret Kramp-Karrenbauer steht
168 bereits die zweite Frau an der Spitze unserer Partei und unserer Streitkräfte.

169 Selbstkritisch stellen wir dennoch fest, dass wir im Hinblick auf den Anteil von Frauen in
170 der Mitgliedschaft wie auch in Ämtern, Funktionen und Mandaten die gesellschaftliche
171 Wirklichkeit noch nicht abbilden. Wir wollen daher deutlich mehr Frauen für die CDU
172 gewinnen und wir wollen, dass mehr Frauen innerhalb der CDU wie auch in den
173 Parlamenten, Landratsämtern und Rathäusern Verantwortung tragen. Wir werden
174 deshalb große Schritte gehen, um den Anteil von Frauen in unserer Mitgliedschaft und
175 unter unseren Amts- und Mandatsträgern zu erhöhen. Nur so gleichen wir unsere
176 Mitgliederstruktur der gesellschaftlichen Wirklichkeit an und binden das Wissen, die
177 Erfahrung und die Sichtweisen von Frauen noch besser in unsere Parteiarbeit ein.
178 Zur Vielfalt und Stärke unserer Partei tragen unsere Vereinigungen und
179 Sonderorganisationen entscheidend bei. Junge Union (JU), Senioren Union (SU), Frauen
180 Union (FU), Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA), Mittelstands- und
181 Wirtschaftsunion (MIT), Kommunalpolitische Vereinigung (KPV), Ost- und
182 Mitteldeutsche Vereinigung (OMV), Evangelischer Arbeitskreis (EAK) und der Ring-
183 Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) stehen für die gesellschaftliche Breite
184 unserer Partei. Wir werden im Dialog mit den Vereinigungen konkrete Schritte
185 vereinbaren, um die Repräsentanz der Vereinigungen in unseren Gremien zu verbessern.
186 Zu dieser Vielfalt gehören auch die Lesben und Schwulen in der Union (LSU). Die CDU
187 steht in der Mitte der Gesellschaft und setzt sich auch für die Rechte aller im Bereich
188 LGBTQ ein. Die Mitglieder der LSU sollen nicht nur ihre politische Heimat in der CDU
189 haben. Wir wollen, dass die LSU als Organisation fester Bestandteil unserer Partei ist
190 und an der politischen Willensbildung der CDU mitwirkt. Wir sind davon überzeugt, dass
191 das ein wichtiger Schritt zu noch mehr gelebter Volkspartei ist.

192

193 1. Mehr Vielfalt in der CDU, in Ämtern und Mandaten

194

195 Ansprache und Gewinnung: Es ist die originäre Aufgabe eines jeden Mitglieds in der
196 CDU aktiv Frauen zu werben. Wir werden unsere Maßnahmen zur Ansprache und
197 Gewinnung von Frauen noch einmal deutlich steigern. So wollen wir den intensiven und
198 kontinuierlichen Kontakt mit den Interessenvertretungen von Frauen ausbauen (z.B.
199 durch regelmäßige Gespräche unserer Führungsgremien mit Frauenorganisationen
200 sowohl auf Gemeinde- und Kreisebene als auch bis zur Bundesebene, durch regelmäßige
201 thematische Veranstaltungen für Frauen gemeinsam mit der Frauen Union und der
202 Jungen Union, wie eine Young-Leaders Konferenz oder zu anderen spezifischen

203 Themen). Außerdem werden wir die Anreize für Kreis- und Bezirksverbände bei der
204 Gewinnung von weiblichen Mitgliedern noch aktiver zu werden, weiter intensivieren.

205
206 Entwicklung und Förderung: Alle Landesverbände legen in Kooperation mit den
207 Vereinigungen Mentoring- und Patenprogramme für Frauen, junge Menschen und
208 Menschen mit Migrationshintergrund auf. Diese Programme sind eine Aufgabe der
209 gesamten Partei und nicht nur der Vereinigungen. In diesem Rahmen soll ein
210 kontinuierliches „Scouting“ sowie eine gezielte Ansprache von Frauen für Ämter und
211 Mandate betrieben werden.

212
213 Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Parteiarbeit: Zeitschonende Sitzungszeiten und
214 eine familienfreundliche Terminierung von Gremiensitzungen, anderer
215 Parteiveranstaltungen sowie der Gremien in der Kommunalpolitik sind uns wichtig.
216 Deshalb haben wir dies bereits in unserer Parteireform „Meine CDU 2017. Die
217 Volkspartei“ verankert. Unsere Gliederungen müssen künftig auf jeder Ebene für
218 Gremiensitzungen konkrete Anfangs- und Endzeiten festlegen. Nach Überschreitung
219 von Endzeiten sollen künftig keine Beschlüsse mehr gefasst werden. Darüber hinaus
220 wollen wir noch mehr familienfreundliche Formate etablieren und dabei auch die
221 Situation der Alleinerziehenden berücksichtigen. Die oben erwähnten, erfolgreich
222 praktizierten digitalen Angebote, die wir während der Corona-Krise etabliert haben, sind
223 hierzu bestens geeignet und sollen beibehalten und ausgebaut werden. Für unsere
224 Verbände vor Ort wird die Bundesgeschäftsstelle Informationen zum Thema
225 Kinderbetreuungsmöglichkeiten bereitstellen.

226
227 Politische Elternzeit: Kinder dürfen nicht zum Problem für politisches Engagement
228 werden. Daher soll in Zukunft sein Amt behalten dürfen, wer sich für eine politische
229 Elternzeit entscheidet. Auf allen Ebenen vom Orts- bis zum Bundesvorstand soll es die
230 Möglichkeit geben, sein Amt für bis zu einem Jahr ruhen zu lassen und anschließend
231 wieder voll wahrzunehmen. In dieser Zeit soll eine Abwahl junger Eltern (bis zu drei
232 Monate vor und bis zu 18 Monate nach der Geburt eines Kindes) nur mit einer
233 Zweidrittel-Mehrheit möglich sein. So kann eine gezielte Benachteiligung junger Eltern
234 verhindert werden. Bei Wahlen sollten ausrichtende Verbände Räumlichkeiten für das
235 Stillen oder zum Spielen für Kinder zur Verfügung stellen. Bei größeren bzw. längeren

236 Parteiveranstaltungen ab der Landesebene aufwärts wollen wir für die entsprechende
237 Dauer auch eine parteieigene Kinderbetreuung anbieten.

238

239 Gleichberechtigung durchsetzen, Diskriminierung entgegentreten: Die Durchsetzung
240 der Gleichstellung von Mann und Frau ist eine politische Führungsaufgabe auf allen
241 Ebenen unserer Partei und muss von der Bundesebene bis hin zum Ortsverband gelebt
242 werden. Für uns ist klar, dass Diskriminierung – gleich welcher Form – keinen Platz in
243 der CDU hat. Daher werden wir Fällen von Diskriminierung und Hatespeech aktiv
244 entgegenwirken. Künftig soll auf der Ebene des Bundesverbandes eine Ombudsstelle
245 beauftragt werden, die von Diskriminierung betroffenen Mitgliedern als
246 Ansprechpartner, Vertrauensperson und Scharnierstelle zur Parteiführung dient.

247

248 Mehr Frauen in Verantwortung: Wir wollen große Schritte unternehmen, um die
249 Repräsentation von Frauen in den Entscheidungsgremien der Partei zu steigern. Das
250 bislang etablierte Quorum von einem Drittel bei Gruppenwahlen zu Vorstandsämtern
251 ab der Kreisebene wird mit Wirkung zum 01.01.2021 zu einer verbindlichen Quote von
252 einem Drittel weiterentwickelt. Ab dem 01.01.2023 gilt eine Quote von 40 Prozent, ab
253 01.01.2025 eine Quote von 50 Prozent. Von der Frauenquote kann aus tatsächlichen
254 Gründen abgewichen werden, wenn nicht genügend Frauen zur Einhaltung der Quote
255 kandidieren. In diesem Fall bestimmt die Anzahl der kandidierenden Frauen die
256 Frauenquote.

257 Jeder Vorsitzende hat künftig eine Berichtspflicht über die Entwicklung des
258 Frauenanteils und die Maßnahmen zur Frauenförderung im jeweiligen Verband.

259

260 Bei der Wahl der Delegierten für den Bundesparteitag und die Landesparteitage setzen
261 wir künftig auf eine dynamische Quote. Ab dem 01.01.2021 gilt bei Delegiertenwahlen
262 eine Quote von einem Drittel. Ab einem weiblichen Mitgliederanteil von über 30 Prozent
263 des jeweiligen Verbandes, beträgt die Quote 40 Prozent. Bei einem weiblichen
264 Mitgliederanteil von über 40 Prozent, beträgt sie 50 Prozent. Bemessungsgrundlage zur
265 Festlegung der Quote ist der jeweilige weibliche Mitgliederanteil des Landesverbandes
266 zum Stichtag 1. Januar.

267

268 Anteil weiblicher Mandatsträger steigern: Wir wollen den Anteil weiblicher Amts- und
269 Mandatsträger bis zur Parität steigern. Bei der Aufstellung der Listen für die Wahlen zum

270 Europäischen Parlament, zum Deutschen Bundestag und der Landtage sollen ab 01.
271 Januar 2021 mindestens ein Drittel, ab 01.01.2023 mindestens 40 Prozent und ab
272 01.01.2025 mindestens 50 Prozent Kandidatinnen unter den ersten 10 Listenplätzen
273 vorgeschlagen werden. Unter drei aufeinander folgenden Plätzen soll dabei mindestens
274 eine Frau sein.

275

276 Junge Generation stärken – Jugendstellvertreter einführen: Wir wollen, dass die junge
277 Generation in unserer Partei in Führungsverantwortung mitentscheiden kann. Wir
278 werden deshalb die junge Generation in der CDU stärken. Künftig soll in allen
279 Vorständen ab der Kreisebene der Vorsitzende oder einer der Stellvertreter unter 40
280 Jahre alt sein.

281

282 2. Struktur der Vereinigungen und Sonderorganisationen zukunftsfähig aufstellen

283

284 Der Struktur- und Satzungskommission war es ein wichtiges Anliegen, die LSU mit
285 einem festen Platz innerhalb der Struktur der Unionsfamilie zu verankern. Vor diesem
286 Hintergrund hat sich die Kommission darauf verständigt, die CDU organisatorisch
287 künftig auf zwei Ebenen aufzustellen:

288

289 a) Vereinigungen: Unsere Vereinigungen Junge Union (JU), Senioren Union (SU)
290 Frauen Union (FU), Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA),
291 Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT), Kommunalpolitische Vereinigung (KPV)
292 sowie Ost- und Mitteldeutsche Vereinigung (OMV) sind stark, vertreten jeweils eine
293 sehr große Gruppe gleichgerichteter Interessen innerhalb der CDU und wirken in
294 ihre jeweiligen gesellschaftlichen Gruppen mit ihrer politischen Arbeit hinein. Auf
295 diesem Wege machen sie die CDU Deutschlands insgesamt stark. Um diese Struktur,
296 die einzigartig in der deutschen Parteienlandschaft ist, werden wir zu Recht
297 beneidet. Daher wollen wir daran festhalten. Allerdings soll der Evangelische
298 Arbeitskreis, welcher derzeit Sonderorganisation ist, aber einer Bundesvereinigung
299 ähnelt, künftig den rechtlichen Status einer Bundesvereinigung erhalten. Unsere
300 Vereinigungen sind selbstbewusste Organisationen und zugleich fester Bestandteil
301 der Unionsfamilie. Eine Mitgliedschaft in einer Vereinigung setzt keine CDU-
302 Mitgliedschaft voraus. Mitglieder von Vorständen der Vereinigungen sollen jedoch
303 mindestens auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene CDU-Mitglied sein. Die

304 jeweiligen Vorsitzenden der Vereinigungen müssen CDU-Mitglied sein. Damit
305 wollen wir noch stärker deutlich machen, dass wir eine Unionsfamilie sind.

306

307 b) Sonderorganisationen: Wir wollen den Status einer Sonderorganisation als
308 Bestandteil der CDU klar definieren und mit eindeutigen Rechten zur Mitwirkung an
309 der politischen Willensbildung der CDU ausstatten. Hierfür schaffen wir im
310 Satzungsrecht transparente Kriterien. Sonderorganisationen sind ein Angebot zum
311 Dialog zwischen der CDU und der Gesellschaft. Sie sind organisatorische
312 Zusammenschlüsse soziodemographischer Gruppen, die Themen und
313 Entwicklungen der von ihr insbesondere im politischen Vorfeld repräsentierten
314 Gruppen in die politische Arbeit der CDU einbringen. Sonderorganisationen haben
315 das Ziel, die Wirkungskreise und das Gedankengut der CDU zu fördern und diese mit
316 der Gesellschaft weiter zu vernetzen. Die Anerkennung als Sonderorganisation der
317 CDU setzt künftig mindestens 2000 Mitglieder voraus oder das Vorhandensein von
318 mindestens 10 ihrer Organisationen mit jeweils mindestens 50 Mitgliedern auf
319 Ebene der Landesverbände. Die Organisation soll seit mindestens 6 Jahren bestehen.
320 Die Entscheidung über die Anerkennung als Sonderorganisation trifft der
321 Bundesparteitag. Neben dem Ring-Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS)
322 sollen künftig die Lesben und Schwulen in der Union (LSU) Sonderorganisation der
323 CDU sein.

324 Die Sonderorganisationen sollen mit einem eigenen Antragsrecht auf dem
325 Bundesparteitag ausgestattet werden und sich selbst organisieren. Der
326 Bundesvorstand der CDU soll die Vorsitzenden der Sonderorganisationen beratend
327 zu seinen Sitzungen hinzuziehen. Die Regelungen zur Genehmigung ihrer Satzung
328 oder Geschäftsordnung, ihrer Publikationen und zur Koordination ihrer Arbeit finden
329 analog zu den Bestimmungen der Vereinigungen Anwendung. Eine Mitgliedschaft in
330 einer Sonderorganisation setzt keine CDU-Mitgliedschaft voraus. Um die Arbeit der
331 Sonderorganisationen zu unterstützen, richtet das Konrad-Adenauer-Haus künftig
332 mindestens einmal jährlich in Kooperation mit den jeweiligen Organisationen eine
333 gemeinsame Veranstaltung aus und unterstützt diese in ihrer Arbeit personell.

334

335

336

337

338 **IV. Die CDU: mitgliederorientiert**

339

340 Die Kraft der CDU als Volkspartei geht seit mehr als sieben Jahrzehnten von unseren
341 Mitgliedern aus. Denn durch sie ist die CDU Deutschlands im ganzen Land
342 verwurzelt, in Gemeindevertretungen, Stadträten und Kreistagen, aber auch in
343 Sportvereinen und bei der Freiwilligen Feuerwehr, im Kirchengvorstand und in vielen
344 anderen Verbänden. Nur mit dieser Verankerung in der ganzen Gesellschaft bleiben
345 wir starke Volkspartei. Wir freuen uns über mehr als 13.000 neue Mitglieder in jedem
346 Jahr. Gleichwohl verzeichnen wir wie alle großen Organisationen insgesamt
347 sinkende Mitgliederzahlen, insbesondere bedingt durch die Altersstruktur unserer
348 Mitgliedschaft. Wir wollen dem aktiv entgegenwirken, indem wir die Attraktivität
349 der Mitgliedschaft in unserer Partei weiter steigern. Bereits im Beschluss „Meine
350 CDU 2017. Die Volkspartei“ haben wir zahlreiche Maßnahmen, die diesem Anspruch
351 als Mitgliederpartei gerecht werden, beschlossen und setzen diese um. Auf diesem
352 Weg wollen wir weiter gehen und weitere Maßnahmen voranbringen, um unsere
353 Mitglieder als Basis und Lebenselixier der CDU weiter zu stärken.

354

355 1. Modernes Beitragsrecht

356

357 Wir wollen die Eigenverantwortung der Kreisverbände bei der Beitragsgestaltung
358 stärken. Künftig sollen die Kreisverbände eigenverantwortlich festlegen dürfen, ob
359 sie über die bereits bestehenden Regelungen zur Beitragsermäßigung hinaus für
360 einzelne Gruppen (z.B. Schülerinnen und Schüler, Studierende, Familienangehörige)
361 Beitragsermäßigungen vorsehen, um so z.B. Anreize, CDU-Mitglied zu werden, zu
362 schaffen. Die Regelungen zur Abführung von Beitragsanteilen an die
363 übergeordneten Verbände bleiben davon unberührt. Damit stärken wir den
364 Gedanken und das Grundprinzip, dass der Kreisverband die „Ebene des sozialen
365 Ausgleichs“ bei der Beitragsgestaltung ist.

366

367 2. Virtueller Kreisverband für ortsungebundene Mitglieder

368

369 Unser Parteileben hat seinen Kern im gemeinschaftlichen Zusammenhalt vor Ort, im
370 heimatlichen Stadt-, Gemeinde- oder Ortsverband. Das soll so bleiben. Gleichzeitig
371 gibt es einen immer größer werdenden Teil von Interessenten an einer Mitarbeit in

372 der CDU Deutschlands, für die eine Mitgliedschaft innerhalb der durch das
373 Parteiengesetz vorgegebenen Rahmenbedingungen aufgrund ihrer persönlichen
374 Lebensumstände keine attraktive Option darstellt. Der Anteil von Menschen, die
375 ohne vorherigen örtlichen oder persönlichen Bezug zur CDU kommen, nimmt zu. In
376 Zeiten einer durch hohe Mobilität, häufige Ortswechsel und zeitliche
377 Beanspruchung in Studium und Beruf gekennzeichneten Lebenswirklichkeit,
378 zumindest eines großen Teils politisch interessierter Menschen, ist die alleinige
379 Fokussierung auf den Hauptwohnsitz als Lebensmittelpunkt nicht mehr zeitgemäß.
380 Die eine geht für ein paar Jahre beruflich ins Ausland, der andere wechselt den
381 Studienort. Dieser Entwicklung haben wir bereits mit einer Vielzahl von
382 ortsunabhängigen digitalen Beteiligungsmöglichkeiten Rechnung getragen. Digitale
383 Angebote sorgen dafür, dass Menschen auch auf weite Distanzen hin
384 zusammenarbeiten, Projekte voranbringen und Meinungen austauschen können.
385 Telefon- und Videokonferenzen, Messenger-Dienste, virtuelle Netzwerke, ja ganze
386 Gremiensitzungen, die im Internet stattfinden, gehören inzwischen zum Alltag. Wir
387 wollen die Chancen dieser digitalen Angebote mit dem Ziel nutzen, auch diejenigen,
388 die sich ortsunabhängig in die CDU einbringen wollen, als Mitglieder zu gewinnen.
389 Daher streben wir eine Anpassung des Parteiengesetzes dahingehend an, dass
390 künftig auch die CDU-Mitgliedschaft in einem zu etablierenden virtuellen
391 Kreisverband möglich ist. Ein solcher virtueller Kreisverband soll sich selbst
392 organisieren, wird den bereits bestehenden 326 Kreisverbänden der CDU bezüglich
393 Rechten und Pflichten völlig gleichgestellt und auch die Mitgliedschaft dort ist mit
394 den gleichen Rechten und Pflichten verbunden, wie sie bislang in unserem Statut
395 vorgegeben sind. Der Generalsekretär wird beauftragt, eine entsprechende
396 parteiübergreifende Initiative zu starten, um eine Änderung des Parteiengesetzes
397 zur Ermöglichung eines virtuellen Kreisverbandes zu erreichen.

398

399 3. Digitale Netzwerke

400

401 Ein durch die Änderung des Parteiengesetzes zu etablierender virtueller
402 Kreisverband richtet sich vor allem an ortsungebundene Menschen, die so neu für
403 die CDU gewonnen werden sollen. Mit der Einrichtung digitaler Netzwerke wollen
404 wir ein Angebot für die CDU-Mitglieder schaffen, deren Leben ebenfalls durch
405 häufige Wohnsitzwechsel geprägt ist. Ihnen wollen wir bessere Möglichkeiten

406 bieten, weiterhin am Parteileben teilhaben zu können. Daher wollen wir die
407 Rahmenbedingungen im Satzungsrecht so gestalten, dass Landesverbände die
408 Einrichtung eines digitalen Netzwerkes vornehmen können. Das Konrad-Adenauer-
409 Haus wird den Landesverbänden hierzu den notwendigen rechtlichen Rahmen zur
410 Verfügung stellen. Die konkrete Ausgestaltung liegt in der Verantwortung des
411 jeweiligen Landesverbandes. Ziel sollte dabei eine möglichst „schlanke“ und nur mit
412 den wirklich notwendigen statuarischen Bedingungen versehene Umsetzung sein. In
413 den digitalen Netzwerken sollen sich Mitglieder der CDU engagieren können, die
414 nicht mehr in dem jeweiligen Landesverband wohnen und arbeiten, aber dennoch
415 gerne ihre politische Arbeit innerhalb dieses Landesverbandes fortsetzen wollen, sie
416 stehen aber auch den ansässigen Mitgliedern offen. Das digitale Netzwerk soll eine
417 Plattform sein, auf deren Basis sich die Mitglieder in einem virtuellen Raum
418 austauschen und miteinander diskutieren, aber auch der tatsächlichen politischen
419 Arbeit, wie im heimischen Stadt- oder Gemeindeverband, nachgehen können. Die
420 Mitglieder wählen einen Vorstand und halten Mitgliederversammlungen ab. Das
421 Konrad-Adenauer-Haus wird in diesem Zusammenhang koordinierend unterstützen
422 und hierzu eine/n zentrale/n Ansprechpartner/in für diese digitalen Netzwerke
423 installieren.

424

425 4. Angebote für neue Mitglieder

426

427 Mit der Parteireform CDU 2017 haben wir eine Vielzahl an Maßnahmen zur Stärkung
428 der Mitglieder beschlossen und umgesetzt. Von der Etablierung einer Ideenbörse
429 inkl. eines Preises für innovative Parteiarbeit, über ein direktes Antragsrecht für
430 Mitglieder auf Parteitagen, vereinfachte Regelungen zum Aufnahmeverfahren bis
431 hin zur Schaffung des Mitgliederbeauftragten auf allen Ebenen der Partei. Um neuen
432 Mitgliedern von Anfang an noch besser an ihren Bedürfnissen orientierte Angebote
433 zu machen, wollen wir noch stärker auf Beteiligungswünsche im Aufnahmeprozess
434 eingehen. Wer online über www.cdu.de eintritt, erhält bereits derzeit eine
435 unmittelbare elektronische Antwort. Diese wird künftig ergänzt um eine erste kurze
436 Abfrage von Interessen und Aktivitätswünschen. Damit wollen wir mit Blick auf
437 Informationen, Einladungen zu Veranstaltungen und Beteiligungsmöglichkeiten
438 unseren Mitgliedern noch bessere Angebote machen.

439

440 5. Beteiligung bei Personalentscheidungen

441

442 Unsere Mitglieder haben zu Recht die Erwartung, bei zentralen
443 Personalentscheidungen auf Bundesebene ausreichend informiert und beteiligt zu
444 werden. Künftig müssen bei Entscheidungen zum Parteivorsitz und zur
445 Kanzlerkandidatur durch die Bundespartei Informations- und
446 Diskussionsmöglichkeiten angeboten werden.

447

448 6. Mitgliedschaften fördern

449

450 Die Vereinigungen und Sonderorganisationen machen die besondere Stärke der
451 Unionsfamilie aus. Wir wollen künftig noch mehr voneinander profitieren. Daher ist
452 es unser gemeinsames Ziel, dass alle Mitglieder unserer Vereinigungen und
453 Sonderorganisationen auch CDU-Mitglied werden. Mitglieder der CDU, die bislang
454 keiner Vereinigung angehören, ermuntern wir, sich dort ebenfalls zu engagieren. Die
455 CDU-Bundesgeschäftsstelle wird hierzu eine Handreichung erarbeiten, wie vor Ort
456 Doppelmitgliedschaften beworben werden können. Außerdem soll im Satzungsrecht
457 festgeschrieben werden, dass die Mitglieder in den Bezirks-, Landes- und
458 Bundesvorständen der Vereinigungen und Sonderorganisationen CDU-Mitglied sein
459 sollen und ihre Vorsitzenden CDU-Mitglied sein müssen.

460

461 **V. Die CDU: organisatorisch stark**

462

463 Voraussetzung für den Erfolg der Volkspartei CDU sind Organisationskraft und
464 Kampagnenfähigkeit. Die Verbesserung unserer organisatorischen Aufstellung und
465 unserer Arbeitsweise ist eine Daueraufgabe, die wir kontinuierlich mit weiteren
466 Maßnahmen vorantreiben.

467

468 1. Kreisgeschäftsstellen als starker Ankerpunkt der CDU vor Ort

469

470 Die Stärke der Volkspartei CDU gründet in der Verankerung vor Ort. Unsere
471 Kreisgeschäftsstellen sind dabei eine tragende Säule für die Präsenz der CDU im
472 ganzen Land. Sie sind Dienstleister für die Mitglieder in den Kreis-, Stadt- und
473 Ortsverbänden sowie wichtige Anlaufstellen für die Bürgerinnen und Bürger.

474 Damit wir auch weiterhin die Schlagkraft unserer Partei in der Fläche garantieren, ist
475 ein einheitliches Aufgabenprofil zur Qualitätssicherung der Kreisgeschäftsstellen
476 notwendig. Hierzu wurde auf Basis der Ergebnisse der Organisationsanalyse 2019
477 ein Aufgabenprofil erarbeitet. Denn mit der Definition einheitlicher Bedingungen für
478 die Arbeit in den Kreisgeschäftsstellen der CDU Deutschlands schaffen wir bessere
479 Voraussetzungen für ein effizienteres Zusammenwirken von Bundes-, Landes-,
480 Bezirks- und Kreisgeschäftsstellen (das Aufgabenprofil ist als Teil dieses Beschlusses
481 im Anhang beigefügt). Wie die Erledigung dieser Aufgaben konkret organisiert wird
482 (Stundenanzahl der Beschäftigten, Delegieren verwaltungstechnischer Aufgaben an
483 die UBG (Union Betriebsgesellschaft, Zusammenlegung von Kreisgeschäftsstellen
484 etc.), bleibt aufgrund der höchst unterschiedlichen Rahmenbedingungen in der
485 Verantwortung des jeweiligen Landes- bzw. Kreisverbandes.

486

487 Wir wollen die Kreisgeschäftsstellen zudem bei verwaltungstechnischen Aufgaben
488 entlasten. Hierzu stellt die Union Betriebsgesellschaft (UBG) unter dem Begriff
489 „Digitale Kreisgeschäftsstelle“ ein breites Angebot an digitalen Anwendungen zur
490 Verfügung. Mit der Einführung einer neuen Zentralen Mitgliederdatei (ZMD) werden
491 wir die Arbeit in den Kreisgeschäftsstellen weiter digitalisieren.

492

493 Die CDU-Bundesgeschäftsstelle wird darüber hinaus gemeinsam mit den
494 Landesgeschäftsstellen die Kreisverbände bei der Personalentwicklung der
495 Kreisgeschäftsführer unterstützen. Das Konrad-Adenauer-Haus wird hierzu künftig
496 neben den bewährten Grundlagenseminaren weitere Aufbau-seminare für
497 Kreisgeschäftsführer/innen bzw. Mitarbeiter/innen in den Kreis- und
498 Landesgeschäftsstellen anbieten. Wir wollen damit ein kontinuierliches
499 Fortbildungsangebot sicherstellen. Spezifisches Wissen zu Detailfragen werden wir
500 zusätzlich über den weiteren Ausbau der Online-Angebote der Bundespartei
501 vermitteln. In Ergänzung hierzu stellt das Konrad-Adenauer-Haus den
502 Landesverbänden Referenten zur Verfügung, die im Rahmen von
503 Kreisgeschäftsführerkonferenzen in den Landesverbänden die Fortbildung
504 unterstützen. Über die Landesverbände wollen wir zudem zeitlich begrenzte
505 Praktika für neue Kreisgeschäftsführer/innen bei erfahrenen Kolleginnen und
506 Kollegen organisieren. Begleitend wird dafür vom Konrad-Adenauer-Haus ein Best-
507 Practice-Handbuch erstellt und dieses den Kreisverbänden zur Verfügung gestellt.

508 2. Zukunftsfonds für innovative Parteiarbeit

509

510 In vielen strukturschwächeren Kreisverbänden mangelt es nicht am Willen und an
511 Ideen, Projekte für die Zukunftsfähigkeit der Partei zu initiieren, sondern an
512 fehlenden Möglichkeiten. Daher streben wir abhängig von den künftigen finanziellen
513 Rahmenbedingungen der Bundespartei an, einen Zukunftsfonds für innovative
514 Parteiarbeit zu etablieren. Dieser Zukunftsfonds soll sich auf alle in der CDU
515 unterrepräsentierten Gruppen beziehen und gezielt Projekte auf Kreisebene in
516 Zusammenarbeit mit den Vereinigungen initiieren bzw. unterstützen.

517

518 3. Datenschutz praxistauglich gestalten

519

520 Wir haben höchste Ansprüche an den Datenschutz und Datensicherheit im Sinne der
521 Wahrung der Rechte unserer Mitglieder. Dennoch müssen auch hier Aufwand und
522 Ergebnis in einem angemessenen Verhältnis stehen. Praktische Erfahrungen aus
523 unseren Verbänden zeigen, dass die Regelungen der Datenschutzgrundverordnung
524 (DSGVO) für unsere Gliederungen zum Teil eine enorme bürokratische
525 Herausforderung darstellt. Wir regen deshalb an, die bestehenden
526 datenschutzrechtlichen Regelungen im Rahmen einer Evaluation der DSGVO zu
527 überprüfen und unter Berücksichtigung der grundgesetzlichen Aufgaben von
528 Parteien im Hinblick auf Praktikabilität noch einmal anzupassen. Zusätzlich werden
529 wir im Rahmen der geltenden Regelungen unsere Gliederungen mit praktikablen
530 Lösungen beim Datenschutz noch intensiver unterstützen.

531

532 4. Freundeskreise im Ausland stärken - Auslandskreisverbände gründen

533

534 Die CDU hat mit ihren Freundeskreisen im Ausland seit vielen Jahrzehnten ein weit
535 gespanntes internationales Netzwerk etabliert. Unsere Freundeskreise sind über die
536 ganze Welt verteilt - von Australien über Namibia, die Vereinigten Staaten von
537 Amerika bis in die Vereinigten Arabischen Emirate. Der Einsatz unserer Unterstützer
538 in diesen Ländern und das Hineinwirken in die parteipolitische Arbeit der CDU stößt
539 allerdings hinsichtlich ihres bisherigen Status an Grenzen. Daher wollen wir – ähnlich
540 dem Kreisverband Brüssel – unseren Auslandsfreundeskreisen künftig die
541 Möglichkeit einräumen, Kreisverband der CDU im Ausland zu werden. Um

542 insbesondere die deutsch-israelische und die deutsch-polnische Freundschaft zu
543 stärken, ist es unser Ziel, noch im Jahr 2021 zwei Auslandsverbände in Jerusalem und
544 Warschau zu gründen.

545

546 **Anhang:**

547 - Synopse der Satzungsänderungen